

- Unfälle können nie ganz ausgeschlossen werden.
- Jedoch tragen wir – Einsatz- und Führungskräfte – durch unser Verhalten ganz wesentlich dazu bei, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls ist.
- Eine elementare Lehre aus den Unfällen der Vergangenheit ist, dass die Vernachlässigung von Grundsätzen fast immer zu Unfällen beiträgt bzw. die Hauptursache von Unfällen unter Atemschutz ist.
- Dies und die Erkenntnis, dass selbst der Einsatz gut ausgebildeter und ausgestatteter Sicherheitstrupps keine Garantie für ein Überleben eines Atemschutznotfalls ist, sollten für uns eine Mahnung sein, die Grundlagen bedingungslos einzuhalten.

Die Truppmitglieder müssen ausreichend Kontakt halten, um Notfälle beim Truppmitglied erkennen zu können. Das bedeutet bei Nullsicht Körperkontakt bzw. direkte Verbindung zum Truppmitglied!

Häufige Fehler:

- **Einzelner Austausch (separater Rückzug) von Truppmitgliedern wegen aufgebrauchten Atemluftvorrates**
- **Kurzzeitige Trennung zum Erkunden bzw. Schlauch Nachziehen**



Truppweises Vorgehen!

Atemschutzgerät und Atemschutzanschluss sind zu überprüfen und korrekt anzulegen. Die Truppmitglieder müssen sich dabei unterstützen und gegenseitig kontrollieren. Die Atemluftflasche(n) ist/sind komplett zu öffnen.

Häufige Fehler:

- **Atemschutzanschluss undicht bzw. nicht korrekt angelegt**
- **Unterschiedliche Fülldrücke im Trupp bzw. zu wenig Fülldruck**
- **Atemluftflasche(n) nicht vollständig geöffnet – verschließen sich ungewollt**